



FERI Nachhaltigkeits-Policy

Stand 1. Februar 2022



MEHR
ERREICHEN

MEHR
ERKENNEN

Inhalt

1	FERI Nachhaltigkeits-Policy	3
1.1	Grundsätze und Selbstverständnis	3
1.2	Anwendungsbereich und regulatorischer Rahmen	3
1.3	Zusammenspiel mit der FERI Rahmenrichtlinie für nachhaltig verwaltete Finanzprodukte und Mandate	4
1.4	Bekanntnis zu Nachhaltigkeit	4
1.5	Integration von Nachhaltigkeitsrisiken	4
1.5.1	Verständnis von Nachhaltigkeitsrisiken	5
1.5.2	Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik	5
1.6	Integration von SDG	5
1.7	Aktualität der Nachhaltigkeits-Policy	6
1.8	FERI als Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investing	7
1.9	FERI im öffentlichen Dialog	7
2	Forschung, Initiativen und Kooperationspartner	7
2.1	FERI Cognitive Finance Institute	7
2.2	Unterstützung öffentlicher Initiativen	8
2.3	Kooperationen und Netzwerke	8
2.4	Praxis und Referenzen bei Nachhaltigkeit	9
3	Strukturen und Kontrollmechanismen	9
3.1	Primäre Ebene (SDG Office)	9
3.2	Sekundäre Ebenen (Fachbereiche)	10
3.3	Übergeordnete Ebene (Konzern)	11
3.4	Personelle Kapazitäten	11
4	Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken, Engagement und SDG im FERI Investmentprozess	12
4.1	Grundlagen und Restriktionen	12
4.2	Engagement-Strategie & Umsetzung von Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken	12
4.2.1	Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Asset Allocation und Portfoliostrategie	13
4.2.2	Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Manager- und Fondsselektion	13
4.2.3	Nachhaltigkeitsfaktoren in der Einzeltitel-Umsetzung	14
4.2.4	Nachhaltigkeit im Beratungsprozess	14
4.3	Datenbasis, Kontrollen und Berichterstattung	14

- 4.4 Stimmrechtsvollmacht, Abstimmung und Shareholder Engagement..... 15
- 4.5 Nachteilige Nachhaltigkeitsfaktoren im Investment Prozess..... 16
- 4.6 Zielsetzung und Weiterentwicklung..... 16
- 5 Gesellschaftliche Verantwortung (CSR) 17
 - 5.1 Bekenntnis zu unternehmerischer Verantwortung 17
 - 5.2 Soziales Engagement 17
 - 5.3 Bildung und Förderung..... 18
 - 5.4 Umweltbewusstsein und Klimaschutz – Klimaneutral bis 2022..... 18



1 FERI Nachhaltigkeits-Policy

Die FERI Nachhaltigkeits-Policy ("Policy") setzt den Rahmen der FERI Gruppe (im Folgenden FERI genannt) für den Umgang mit Nachhaltigkeit. Sie erläutert die Strategien von FERI zum Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit sowie die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und Anlageberatungstätigkeiten. Ein Nachhaltigkeitsrisiko ist dabei ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – „ESG“), dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition haben könnte.

1.1 Grundsätze und Selbstverständnis

Nachhaltigkeit ist ein **gesellschaftspolitischer Imperativ**. Nachhaltiges Handeln wird nicht mehr nur von supranationalen Organisationen (z.B. United Nations, UN) oder Non-Government Organizations (z.B. World Wide Fund for Nature, WWF) eingefordert, sondern steht inzwischen auch im politischen Fokus. Infolgedessen wurde (und wird) eine einheitliche europäische Regulierung geschaffen und Aufsichtsbehörden berücksichtigen verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Aufsichtstätigkeit. Als gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmen („good corporate citizen“) **unterstützt FERI generell die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung**. Hierzu verfolgt FERI eine aktive Nachhaltigkeits-Policy, die wichtige Aktionsfelder für nachhaltiges Handeln berücksichtigt und steigenden Anforderungen von Gesellschaft, Politik und Aufsichtsbehörden gerecht wird.

Zur Bestimmung genereller Leitlinien sowie zur Konkretisierung relevanter Nachhaltigkeitsziele orientiert sich FERI insbesondere am Format der von den United Nations definierten „Sustainable Development Goals“ (SDG). Neben den SDG als Rahmenwerk berücksichtigt FERI die ESG gemeinsam in einem integrierten Ansatz, der als FERI Nachhaltigkeits-Policy bezeichnet wird.

Ziel der FERI Nachhaltigkeits-Policy ist die Definition eines klaren Grundverständnisses, zugehöriger Normen und Ziele sowie die Ableitung konformer Handlungsweisen und Verhaltensregeln zum Thema Nachhaltigkeit.

Eine wichtige Rolle spielt dabei - neben anderen relevanten Regelungen und Konzepten - das Konzept der SDG. Die Übertragung der SDG-Logik in generelle Leitlinien („Practices“) und aktive Anwendungen („Use Cases“) ist zentrales Element einer FERI-spezifischen „SDG-Philosophie“.

1.2 Anwendungsbereich und regulatorischer Rahmen

Die grundlegenden Prinzipien der Policy, wie z.B. die generelle Unterstützung der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung, gelten für die Unternehmen und Geschäftsaktivitäten der gesamten FERI Gruppe. Bezüglich der Geschäftsaktivitäten stehen die Dienstleistungen des Portfolio Management, des Consulting sowie der Anlageberatung und Vermögensverwaltung, im Vordergrund. Dieses Dokument dient auch der Umsetzung von Art. 3 bis Art. 5 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation – „SFDR“). Hierzu gehört auch die Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Portfolio Management, die Vermögensverwaltung und die Vermögensberatung. Zur Umsetzung der SFDR-Verpflichtungen der FERI Trust (Luxembourg) S.A. hat diese eine eigene Policy erlassen.

1.3 Zusammenspiel mit der FERI Rahmenrichtlinie für nachhaltig verwaltete Finanzprodukte und Mandate

Zur konkreten Umsetzung der Policy in die Geschäftsaktivitäten setzt FERI unter anderem mit einer Rahmenrichtlinie intern verbindlich einzuhaltende Mindestanforderungen an Finanzprodukte und -mandate, die von ihr nachhaltig verwaltet werden. Hierdurch stellt FERI sicher, dass Branchenstandards berücksichtigt und der von FERI formulierte Mindestanspruch an Nachhaltigkeit bezüglich verschiedener Anlageinstrumente und auf Portfolioebene eingehalten wird.

1.4 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

FERI beschäftigt sich auf verschiedenen Ebenen seit längerem mit Fragen der Nachhaltigkeit und wirkungsorientierter Investments („Impact Investment“). Zu diesen Themen hat das FERI Cognitive Finance Institute - als interner „Think Tank“ - seit 2016 verschiedene Studien und Analysen mit renommierten Forschungspartnern erstellt und publiziert.

Aus Sicht von Kapitalmarktteilnehmern wie FERI beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit zahlreiche neu einzuschätzende Risiken, aber auch große Zukunftschancen.

FERI nimmt insbesondere die aus dem Klimawandel resultierenden Risiken ernst. Die daraus resultierenden Schäden könnten bei Fortschreibung der gegenwärtigen Entwicklung signifikante Auswirkung auf die Kapitalmärkte haben.

Alle umwelt-, gesellschafts- und governance-bezogenen Faktoren (nachfolgend: ESG-Faktoren) haben einen wesentlichen Einfluss auf die für FERI relevanten Anlagebedingungen. Sie determinieren - direkt oder indirekt - Struktur, Dynamik und Stabilität der ökonomischen Systeme, in denen sowohl FERI als auch zugehörige Geschäftspartner und Kunden operieren.

Folglich ist für FERI das Thema **Nachhaltigkeit ein zentraler Imperativ**, der wichtige Fragestellungen, Entscheidungen und Verhaltensweisen unmittelbar tangiert. Daraus resultiert für FERI ein klares Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung unserer Handlungen nach innen und außen, speziell:

- im internen Unternehmensumfeld: zur Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen bei Mitarbeitern und anderen Stakeholdern sowie generell zur Vermeidung oder Reduktion von ESG-Risiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen;
- im externen Unternehmensumfeld: zur objektiven Beratung von Kunden im Kontext Nachhaltigkeit, zur Entwicklung nachhaltigkeitskonformer Dienstleistungen sowie zum Angebot dazu kompatibler Investmentlösungen;
- im generellen Umfeld: zur Diskussion und Kommunikation nachhaltigkeitsrelevanter Themen auch in einer breiteren Öffentlichkeit; mit dem Ziel durch sinnvolle Information, sachkundige Aufklärung und sichtbares Handeln eine verstärkte Wahrnehmung und Diskussion nachhaltigkeitsrelevanter Problemstellungen und Lösungsansätze auch im öffentlichen Raum zu fördern.

1.5 Integration von Nachhaltigkeitsrisiken

Das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Wirtschaft beinhaltet für FERI ein klares Bekenntnis zur Entwicklung langfristig tragfähiger Anlagelösungen und einer gesellschaftlichen Verantwortung der Finanzbranche. Hierzu gehört insbesondere die Berücksichtigung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in allen Bereichen unserer Beratungs- und Anlagendienstleistungen.

1.5.1 Verständnis von Nachhaltigkeitsrisiken

Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht FERI gemäß der SFDR Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Unternehmens oder unserer Kunden haben können. Nachhaltigkeitsrisiken sind somit für FERI ESG-Risiken. Aus Sicht der FERI sollten vielfältige ESG-Risiken berücksichtigt werden.

FERI strebt an, diese Risiken noch stärker in den Fokus zu nehmen und die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei allen Investitionsentscheidungsprozessen auszubauen und weiter zu entwickeln. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist dabei eine selbstverständliche Verpflichtung für uns.

Die Umsetzung und Einbettung von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in den Investmentprozess und die zugehörigen Dienstleistungen der FERI werden in Kapitel 4 beschrieben.

1.5.2 Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik

Im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, auch unter Berücksichtigung des Umgangs mit Nachhaltigkeitsrisiken und der entsprechenden Vorgaben der SFDR, legt die FERI Grundsätze für ihr Vergütungssystem fest, die sie auf ihre Mitarbeiter anwendet.

Die Vergütungspolitik von FERI stellt sicher, dass keine Interessenkonflikte mit den Kundeninteressen, nachhaltige Investitionen zu tätigen, oder durch Anreize für Mitarbeiter, ihre variable Vergütung zu erhöhen, erzeugt werden. Insbesondere steht die Vergütungspolitik im Einklang mit der Strategie von FERI zum Umgang mit und Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber Kunden, wie es Art. 5 SFDR verlangt.¹ Nachhaltigkeitsrisiken spiegeln die relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen wider und sind so festgelegt, dass die Vergütungsstruktur kein übermäßiges Eingehen von Risiken in Bezug auf direkte oder indirekte Nachhaltigkeitsrisiken fördert.

1.6 Integration von SDG

Neben der Einbeziehung von ESG im Rahmen der Vermögensverwaltung und der Vermögensberatung orientiert sich FERI an den im September 2015 durch die Weltgemeinschaft, vertreten durch alle 193 Mitgliedstaaten der UN, verabschiedeten 17 maßgeblichen Zielen einer globalen nachhaltigen Entwicklung, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDG).

Die SDG zielen darauf ab, vor dem Hintergrund zunehmender Klima-, Umwelt-, Bildungs- und Ressourcenprobleme ein tragfähiges Zukunftsmodell für die gesamte Menschheit zu schaffen. Sie bieten damit eine klar formulierte strategische Perspektive für Umwelt, Gesellschaft und Politik.

¹ Die hier beschriebene Vergütungspolitik ist in der Vergütungsrichtlinie der FERI Trust GmbH festgeschrieben. Die Vergütungspolitik der anderen Rechtseinheiten der FERI Gruppe orientieren sich an dieser Vergütungsrichtlinie.



Die SDG wirken in vielfältiger Weise auch auf die globalen Kapitalmärkte; dabei sind die folgenden drei Einfluss- und Wirkungslinien besonders relevant:

1. Die SDG sind ein globaler Konsens über langfristige Ziele (mit erheblichem Kapitalbedarf); zur Erreichung dieser Ziele spielen Investoren eine große Rolle.
2. Die SDG dienen als „Wegweiser“ für zukünftige Handlungen von Politik und Wirtschaftsakteuren; dies strahlt direkt auf die globalen Kapitalmärkte aus und lenkt bedeutende Investitionen und Kapitalströme in SDG-relevante Bereiche.
3. Die SDG bieten einen sinnvollen Rahmen für die Definition spezifischer Anlageziele und die Messung realer Auswirkungen von Kapitalanlagen auf der Investoren- und Systemebene.

Aus Sicht von FERI sind alle drei Hauptlinien zukünftig von großer Bedeutung. Während Punkte 1 und 2 langfristig Potentiale für zielgerichtete (SDG-affine) Investitionen in attraktive Anlagesektoren eröffnet (*Asset Management-Kontext*), ist Punkt 3 im Umfeld spezieller Beratungsleistungen der FERI besonders relevant (*Consulting-Kontext*).

Für den *Asset Management-Kontext* von FERI bieten insbesondere Unternehmen, die sich auf dem Weg zu nachhaltigeren Geschäftspraktiken, Produkten und Dienstleistungen bewegen, neue und zukunftsorientierte Investitionsmöglichkeiten. Für den *Consulting-Kontext* stehen insbesondere Institutionelle Investoren, aber auch große Privatvermögen und Family Offices, im Fokus.

Entsprechend diesen Überlegungen hat FERI für sich in allen Fragen der Nachhaltigkeit eine klare Orientierung am Prinzip der SDG definiert („SDG-Philosophie“).

1.7 Aktualität der Nachhaltigkeits-Policy

FERI stellt die Aktualität des vorliegenden Dokuments durch regelmäßige Überprüfung sicher. Im Fall einer Änderung erfolgt eine zeitnahe Aktualisierung und Veröffentlichung der aktualisierten Version. Die FERI Nachhaltigkeits-Policy ersetzt die bisherige FERI SDG-Policy.

1.8 FERI als Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investing

Die freiwilligen Grundsätze der UN (*UN Principles of Responsible Investing „UN PRI“*) schaffen einen praxisnahen Rahmen für die Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen in die allgemeinen Geschäftspraktiken und Investitionsentscheidungen der FERI.

Die detaillierte Berichterstattung, die FERI jährlich im Rahmen des PRI Reportings erstellt, hilft die Einbettung der Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageprozesse aller Anlageklassen und Dienstleistungsbereiche transparent zu dokumentieren und laufend zu überwachen.

Die FERI Gruppe ist seit 2014 „Signatory“ der UN PRI und unterstützt damit folgende Prinzipien nachhaltiger Anlagen- und Geschäftspraktiken entsprechend den UN PRI:

- Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

1.9 FERI im öffentlichen Dialog

FERI hat sich zum Ziel gesetzt, eine führende Rolle bei der Umsetzung und Integration der SDG-Logik in die Anlageentscheidungen privater und institutioneller Investoren im deutschsprachigen Markt zu übernehmen.

Im Einklang mit den UN PRI fördert FERI einen offenen Dialog zu Fragen der Nachhaltigkeit und nachhaltiger Anlagepolitik sowie zu Prinzipien der SDG. Dieser Dialog findet nicht nur auf der Ebene von Kunden und Geschäftspartnern statt, sondern wird auch mit anderen Marktteilnehmern, Repräsentanten der Finanzwelt sowie in Richtung einer interessierten Öffentlichkeit intensiv geführt.

Wichtiger Ausgangspunkt dafür ist das FERI Cognitive Finance Institute, das durch zahlreiche Studien, Publikationen, Informationen und andere Aktivitäten zu einer fundierten öffentlichen Wahrnehmung nachhaltigkeitsrelevanter Themen beiträgt.

2 Forschung, Initiativen und Kooperationspartner

2.1 FERI Cognitive Finance Institute

Als researchbasiertes Investmenthaus verfolgt FERI eine Vielzahl unterschiedlicher Forschungsansätze und Initiativen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das im Jahr 2016 gegründete *FERI Cognitive Finance Institute* („FERI Institut“). Das FERI Institut agiert als unabhängiger Think Tank und strategisches Forschungszentrum für die gesamte FERI Gruppe. Es verfolgt einen systematischen, wissenschaftlichen und interdisziplinären Ansatz, auf Grundlage einer eigenständigen und innovativen Analysemethodik („*Cognitive Finance*“).

Seit Gründung hat das FERI Institut eine Vielzahl grundlegender Fragestellungen erforscht, meist in enger Zusammenarbeit mit renommierten Experten, Universitäten und akademischen Partnern. Seit Beginn liegt ein wichtiger Forschungsschwerpunkt des FERI Instituts im Bereich „Umwelt“ (mit den zugehörigen Aspekten Nachhaltigkeit und Klimawandel).

Das Thema Nachhaltigkeit wird im FERI Institut auf mehreren Ebenen systematisch, interdisziplinär und zukunftsorientiert erforscht. Entsprechende Analysen sowie deren Ergebnisse liegen in Form umfassender Ausarbeitungen und Studien vor und wurden jeweils öffentlich publiziert. (Diese und weitere Inhalte stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung unter: www.feri-institut.de)

Das FERI Cognitive Finance Institute bildet mit zahlreichen Studien und wissenschaftlichen Ausarbeitungen eine wichtige Säule der generellen Forschungsarbeit bei FERI. Durch Publikation und öffentliche Kommunikation relevanter Forschungsergebnisse fördert das FERI Institut aktiv eine verstärkte Wahrnehmung wichtiger Themen in der Öffentlichkeit.

2.2 Unterstützung öffentlicher Initiativen

FERI unterstützt diverse Initiativen und Institutionen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbreitung der öffentlichen Wahrnehmung zum Thema Nachhaltigkeit zu leisten.

Mitgliedschaften und Bildung:

FERI hält diverse Vorträge, Schulungen und übernimmt auch Lehraufträge zum Thema „Nachhaltiges Investieren“ an der MLP Corporate University und bei der Swiss Impact Investor Association.

FERI fördert die Mitgliedschaft verschiedener Mitarbeiter im Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Deutschen Aktuarsvereinigung und arbeitet als aktives Mitglied des BVI im Ausschuss bzw. den Arbeitskreisen zur Nachhaltigkeit mit.

FERI ist ein aktives Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen der Bundesinitiative Impact Investing.

FERI ist Mitglied des Aktionsbündnisses für Klima und Entwicklung sowie Unterstützer des Österreichischen Rates für Nachhaltigkeit.

Wissenstransfer und Events

FERI organisiert regelmäßig branchenweite Veranstaltungen und regelmäßige „Science Talks“, die vom FERI Cognitive Finance Institute organisiert werden und hochkarätigen Wissenstransfer zu relevanten Themen bieten. Auch im Rahmen der jährlichen FERI Tagung, des FERI Trust Forums sowie spezieller Veranstaltungen für Family Offices finden Vorträge, Podiumsdiskussionen und intensiver Austausch von Experten zu Nachhaltigkeitsthemen und SDG-relevanten Inhalten statt.

2.3 Kooperationen und Netzwerke

FERI legt großen Wert auf den offenen Diskurs zu Themen von strategischer Relevanz. Deshalb pflegt FERI einen regen Austausch mit Wirtschaftslenkern, Forschern und Vordenkern, speziell im Rahmen interdisziplinärer

Netzwerke. Zusätzlich unterhält FERI, oft in Form gezielter Kooperationen und gemeinsamer Projekte, enge Kontakte zu renommierten Institutionen wie World Economic Forum (WEF), World Wildlife Fund (WWF), Club of Rome, Hochschule St. Gallen, Wirtschaftsuniversität Mannheim, European Business School (EBS), Frankfurt School of Finance and Management und vielen anderen. Zahlreiche Initiativen und Netzwerkkontakte werden im FERI Cognitive Finance Institute gebündelt.

2.4 Praxis und Referenzen bei Nachhaltigkeit

FERI berät bereits seit vielen Jahren private und institutionelle Mandanten im Bereich nachhaltiger Investments unter Berücksichtigung verschiedenster Nachhaltigkeitsaspekte.

Ferner verwaltet FERI bereits seit über 10 Jahren Vermögensanlageportfolios mit nachhaltiger Ausrichtung und entsprechenden ESG Kriterien, darunter zahlreiche private Vermögen, Stiftungsgelder oder Vermögen von kirchlichen Einrichtungen.

Für die Analyse und das Management von nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandaten verfügt FERI über ein eigenes unternehmensübergreifendes Kompetenzteam (siehe Kapitel 3.4).

3 Strukturen und Kontrollmechanismen

3.1 Primäre Ebene (SDG Office)

Die Definition und Einhaltung der generellen Nachhaltigkeits-Policy, die Einbettung der Nachhaltigkeitsrisiken wie auch die Umsetzung freiwilliger oder verpflichtender Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben bei FERI hohe Priorität. Entsprechende Aktivitäten sind konzernrelevant und werden unmittelbar vom FERI Management Board verantwortet. Organisatorisch bestehen dazu diverse Strukturen, Initiativen und Verantwortlichkeiten.

Auf einer primären Ebene liegen konkrete Zuständigkeiten für die Nachhaltigkeits-Policy und SDG-Projekte:

1. **SDG-Office:** Als zentrales Kompetenzzentrum und zur Steuerung der internen Umsetzung der Nachhaltigkeits-Policy hat FERI bereits 2019 ein „SDG-Office“ errichtet, das direkt an den Vorstand der FERI AG berichtet. Das SDG-Office steuert die interne Implementierung der Nachhaltigkeits-Policy speziell für alle investimentrelevanten Bereiche und koordiniert alle zugehörigen Prozesse und Schnittstellen (Research, Investment Management, Risikomanagement, Family Office, Privatkunden, Institutionelle Anleger, Consulting und Reporting). Ferner liefert das SDG-Office Impulse und Initiativen für eine nachhaltigkeitskonforme Weiterentwicklung bestehender Abläufe, Dienstleistungen und Investmentkonzepte, jeweils im Sinne der Nachhaltigkeits-Policy. Die Leiterin des SDG Office ist gleichzeitig auch Vertreterin der FERI im Nachhaltigkeitskomitee der Konzernmutter MLP.
2. **SDG-Lenkungsausschuss:** Der SDG-Lenkungsausschuss steuert und überwacht sämtliche Aktivitäten und Projekte des SDG-Office sowie der nachgelagerten Einheiten. Er besteht aus dem Vorstand der FERI AG und tagt monatlich. Der SDG-Lenkungsausschuss definiert und verabschiedet - mit Unterstützung des SDG-Office - die Grundlagen, Prinzipien und Kernelemente der Nachhaltigkeits-Policy.
3. **SDG-Task Forces:** Zur Integration der Nachhaltigkeits-Policy in unterschiedlichen Unternehmensbereichen dienen verschiedene SDG-Task Forces, besetzt von unterschiedlichen Experten: Diese implementieren SDG-

konforme Prinzipien, ESG-bezogene Nachhaltigkeitsrisiken, überwachen entstehenden Anpassungsbedarf und unterstützen und schulen Mitarbeiter. In den projektbezogenen SDG-Task Forces werden regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen erörtert; aus ihrem Kreis werden SDG/ESG-relevante Initiativen definiert und koordiniert. Die SDG-Task Forces werden durch das SDG-Office gesteuert; relevante Projekte werden vom SDG-Lenkungsausschuss überwacht.

4. **Nachhaltigkeits-Policy:** Die FERI Nachhaltigkeits-Policy ist Teil der öffentlichen Unternehmenskommunikation. Sie dient, unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen (s. Kap. 1.2), zur Information über die FERI-Strategie zur Einbeziehung von ESG und SDG in Investitionsentscheidungsprozessen und Anlageberatungstätigkeiten sowie der Konkretisierung und Kommunikation der von FERI verfolgten Nachhaltigkeits-Philosophie, speziell im Hinblick auf die generellen Geschäftshandlungen, Verhaltensweisen und Investmentaktivitäten sowie die Risikopolitik der FERI Gruppe.

3.2 Sekundäre Ebenen (Fachbereiche)

Auf diversen sekundären Ebenen liegen Zuständigkeiten für die praktische Anwendung und Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte, diese haben in der Regel konkreten Investment-Bezug:

1. **Managerselektion & Due Diligence:** Im Team Fondselektion und Managerauswahl wird auf Grundlage verschiedener Datenbanken laufend eine Selektions-Matrix erstellt, die eine umfassende Einschätzung externer Fondsmanager im Hinblick auf deren Nachhaltigkeitsprofil ermöglicht. Eine qualifizierte Auswahl und Beurteilung der Qualität nachhaltig agierender Manager, auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus, ist somit jederzeit möglich.
2. **Titelselektion:** Die Portfolio Management Teams, die Einzeltitel selektieren, nutzen umfangreiche Datenbanken zur Auswahl der Titel sowie zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsrisiken.
3. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden entsprechend den Anforderungen und Möglichkeiten der unterschiedlichen Asset Klassen in den Auswahlprozess der Manager und Titel sowie in die laufende Überwachung mit einbezogen.
4. **Risikokontrolle:** In der Risikokontrolle werden die nach Nachhaltigkeitsfaktoren aufgesetzten Mandate laufend hinsichtlich ihrer Konformität zu den jeweils zugrunde gelegten Nachhaltigkeitsfaktoren überwacht und kontrolliert. Die von FERI definierten Nachhaltigkeitsrisiken sowie die relevanten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen werden im Bereich Risikokontrolle analysiert und überwacht.
5. **Anlagegrenzprüfung:** Hier werden mit leistungsfähigen Systemen alle Orders auf Einhaltung kundenspezifischer, gesetzlicher und interner Restriktionen überprüft. Auf dieser Ebene wird sichergestellt, dass mandatspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben, -risiken und -kriterien im Investmentprozess vollständig und zielkonform umgesetzt werden. Die in 1.3 erwähnten Mindestkriterien der internen Nachhaltigkeitsrichtlinie sind in der Anlagegrenzprüfung integriert und werden somit automatisch in jedem nachhaltigen Anlageprodukt und Mandat umgesetzt und kontrolliert.
6. **Genereller Investmentprozess:** vgl. dazu Kap. 4.

3.3 Übergeordnete Ebene (Konzern)

Auf einer übergeordneten Ebene werden darüber hinaus weitere Aspekte nachhaltiger und verantwortlicher Unternehmensführung überwacht und verfolgt:

1. **CSR-Komitee:** Das konzernübergreifende CSR-Komitee (Corporate Social Responsibility-Komitee) besteht aus Vertretern aller relevanter Konzernteile und erfüllt definierte Kernaufgaben und Ziele zur Abstimmung von Nachhaltigkeitsaktivitäten zwischen den verschiedenen Bereichen innerhalb des Konzerns. Ziel ist u.a. die Diskussion von Nachhaltigkeitstrends und Stakeholderanforderungen/-erwartungen sowie eine entsprechende Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix. Die Entwicklung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsleitbild und –management sowie die stetige Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms und die Überwachung der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sind die Kernaufgaben des konzernweiten Teams. Zentrale Verantwortungsbereiche sind das unternehmensbezogene CSR Reporting (im Sinne des Deutschen Nachhaltigkeitskodex) sowie die gemeinsamen Anstrengungen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2022.
2. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsrisiken in die konzernweite Risikostrategie ist derzeit in Bearbeitung.
3. **Compliance-Team:** Das konzernübergreifende Compliance-Team trägt Verantwortung für die Aufsicht und Prüfung aller Compliance-relevanten Themen sowie die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben zur verantwortungsvollen Beratung und Anlageverwaltung von privaten Vermögen.
4. **Evidenzzentrale:** Die „Evidenzzentrale“ fungiert auf Ebene der FERI AG als Frühwarnsystem für Themen mit hoher Management-Relevanz. In dieser Funktion überwacht und steuert die Evidenzzentrale laufend alle gesetzlichen, regulatorischen und brancheninternen Projekte und Maßnahmen, die konkreten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit sowie zugehörigen Aspekten aufweisen. Die Zuständigkeit für die Evidenzzentrale liegt beim Vorstand der FERI AG.

3.4 Personelle Kapazitäten

FERI betrachtet das Thema Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Investment- und Beratungsansatzes. Im Rahmen der Arbeit der obengenannten drei Strukturebenen werden alle Teilbereiche der FERI Gruppe in die Umsetzung und Implementierung von Nachhaltigkeitsfaktoren und Risiken miteinbezogen.

Alle Mitglieder und Leiter der oben genannten Einheiten, das SDG-Office Team sowie alle Kundenbetreuer und Portfolio Manager, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsmandate arbeiten, haben verschiedene Aufgaben im Konzern. Das SDG-Office hat hier die zentrale, koordinierende Funktion. Es wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit und in den Taskforces personell unterstützt und verstärkt. Erfahrene Nachhaltigkeitsspezialisten finden sich zudem bereits in allen Teilbereichen der FERI Gruppe.

4 Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken, Engagement und SDG im FERI Investmentprozess

4.1 Grundlagen und Restriktionen

FERI ist als Unterzeichner der UN PRI davon überzeugt, dass ein Engagement in den Bereichen Strategie, finanzielle Performance, Risiko, Kapitalstruktur und finanziell relevante Corporate Governance-, Umwelt- und Sozialthemen einen positiven Effekt auf die langfristige Performance der Anlagen hat, was zu einem verbesserten Risiko-Rendite-Profil der Investitionen der Kunden führt.

„Innovation fördern, Wandel begleiten, Wirkung erzielen“ ist deshalb das Ziel des FERI Engagements als Investmenthaus und verantwortungsvolles Unternehmen. FERI wirkt darauf hin, dass Unternehmen, Asset Manager und auch Kunden die Herausforderungen aus dem gesellschaftlichen und ökologischen Wandel als Chance erkennen, die langfristige Zukunftsfähigkeit des eigenen Geschäftsmodells sichern und gleichzeitig aus der Verantwortung für kommende Generationen einen Beitrag für deren Wohlstand in einer lebenswerten Umwelt leisten. Die UN SDG sind hierbei als Leitlinien für die Erarbeitung langfristig orientierter, zielgerichteter und nachhaltigen Anlagestrategien zu verstehen.

Der Investmentprozess der FERI-Gruppe ist generell durch zwei wichtige Prinzipien geprägt:

1. Investment im Mandantenauftrag:
Dieses Prinzip bedeutet, dass FERI hauptsächlich im Namen und Auftrag von Mandanten als Investment Manager tätig ist. Dies hat zur Folge, dass wichtige Grundlagen und Leitlinien des Investmentprozesses nicht von FERI bestimmt werden, sondern durch Vorgaben der Mandanten weitgehend determiniert sind.
2. Delegation an externe Manager:
Der Investmentansatz von FERI orientiert sich weitgehend am Prinzip, komplexe Investmentaktivitäten an externe Investment Manager (über offene Investmentfonds, ETFs oder andere Investmentvehikel) zu übertragen, also Investments bewusst „zu delegieren“. Folglich verfügt FERI nicht über einen vollständigen „Durchgriff“ auf die von externen Managern jeweils verfolgten Anlagephilosophien und -prinzipien, etwa mit Blick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit.

Beide Grundprinzipien haben seit Unternehmensgründung der FERI Gültigkeit. Sie schränken den Spielraum von FERI zur vollständigen Einführung und direkten Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten und -risiken im Investmentprozess ein.

Sofern ein Mandant seine Anlagestrategie ohne Nachhaltigkeitsausrichtung wünscht, wird FERI dennoch die mit dem Anlageportfolio einhergehenden Nachhaltigkeitsrisiken und deren wichtigste negativen Auswirkungen mit dem Kunden aktiv besprechen und diese in das laufende Portfolio- und Risikomanagement miteinbeziehen.

4.2 Engagement-Strategie & Umsetzung von Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken

Für FERI ist die umfassende Analyse von Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken in allen Dienstleistungsbereichen wichtig, um das Risikoprofil und das Ertragspotenzial von Anlageportfolios korrekt und vollständig zu bewerten.

FERI strebt an, im Investmentprozess und in allen Produktklassen und Anlagelösungen Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken sowie die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in Abhängigkeit der jeweiligen Anlagestrategie zu berücksichtigen, einzubinden und zielgerichtet umzusetzen.

Im Rahmen von Mandaten mit dezidiertem Nachhaltigkeitsausrichtung wird (je nach Kundenwunsch) zudem ein **integrierter SDG Nachhaltigkeitsansatz** empfohlen, der in seiner Zielausrichtung die UN Nachhaltigkeitsziele (SDG) mit dem Einsatz umfangreicher ESG Kriterienkataloge verbindet.

Je nach Anlageklasse und entsprechend verfügbarer Datengrundlage beinhaltet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsüberprüfung aller Anlageinstrumente und Manager folgende **Basiskriterien**, die Faktoren und Risiken beinhalten, die sich auf Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensrichtlinien beziehen:

1. Überprüfung auf Einhaltung der Grundsätze der Prinzipien verantwortlicher Investoren (UN PRI), hierbei werden Investment Manager präferiert, die Unterzeichner der Prinzipien sind;
2. Überprüfung der Einhaltung bzw. Ausschluss bei schweren Verstößen gegen die UN Global Compact Rules, die die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) enthalten;
3. Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken (siehe Kap. 1.5.1);
4. Einbettung von Nachhaltigkeitsfaktoren entsprechend der Relevanz der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (siehe Kap. 4.5).

Die Einbettung und Umsetzung dieser Strategie in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen werden im Folgenden beschrieben.

4.2.1 Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Asset Allocation und Portfoliostrategie

In der strategischen Asset Allocation und in der Portfoliostrategie ist insbesondere die langfristige Auswirkung von Risiken im Zusammenhang mit umweltbezogenen Einflussfaktoren, gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und unternehmerischer Verantwortung von hoher Bedeutung.

Die Implementierung von Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken sowohl in die internen strategischen Anlageprozesse als auch in die entsprechenden Kapitalmarktanalysen ist ein wichtiger Teilaspekt der FERI Nachhaltigkeitsstrategie. FERI wird die entsprechenden Analysen, Prognosen und Researchergebnisse, die in den Allokationsprozess und die strategische Ausrichtung aller Anlageportfolios einfließen, durch Nachhaltigkeitsfaktoren und Risiken erweitern. In Arbeit ist des Weiteren eine systematische und kontinuierliche Einbeziehung von SDG/ESG-bezogenen Daten in die internen Research- und Prognosemodelle.

4.2.2 Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Manager- und Fondsselektion

Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen können einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Leistungsfähigkeit von Unternehmen sowie zahlreichen Anlageinstrumenten haben.

FERI hat deshalb ein proprietäres Auswahl- und Bewertungskonzept für liquide Publikumsfonds und Investment Manager entwickelt (Aktien, Renten, sonstige liquide Anlageklassen). Das Selektionskonzept bewertet neben den im

Implementierungsansatz enthaltenen Basiskriterien weitere positive und disqualifizierende Komponenten jedes Fonds in Bezug auf ESG-Faktoren. Zusätzliche ESG-Faktoren (wie z.B. vom Kunden gewünschte Parameter) können berücksichtigt und in den Auswahlprozess integriert werden. Die Bedeutung von ESG-Faktoren variiert dabei je nach Segment, Strategie und Region.

Die Auswahl und Überprüfung (Due Diligence) von Anlageinstrumenten und Managern aus den illiquiden Anlageklassen (Private Equity, Infrastruktur, Immobilien) setzt auf dem hauseigenen „Manager RatingBase“-Bewertungstool auf, wobei eine zunehmende Abdeckung angestrebt wird. Hierbei werden sowohl alle öffentlichen als auch vertraulichen Informationen über den Manager und das Instrument analysiert und bewertet. Die RatingBase schließt Aspekte und Kriterien, die sich auf grundsätzliche Nachhaltigkeitsfaktoren (ESG) und die oben genannten Basiskriterien beziehen, mit ein.

FERI führt darüber hinaus einen aktiven Dialog mit den jeweiligen Managern und vereinbart bei entsprechenden Mandatsvorgaben sogenannte Sideletter Agreements, die den Manager zur Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsaspekte und Reportingvorgaben verpflichten.

4.2.3 Nachhaltigkeitsfaktoren in der Einzeltitel-Umsetzung

Der typische FERI-Investmentprozess basiert nicht auf Einzeltiteln, sondern nutzt primär Fonds, ETFs und andere Investmentvehikel als Formen einer kollektiven Kapitalanlage. Dennoch kommen in Teilbereichen der FERI-Gruppe (wie etwa der FERI (Schweiz) AG), in speziellen Anlagekonzepten (von FERI gemanagte Aktien-Mandate) sowie in spezifischen Kunden-Portfolios auf Wunsch der Mandanten fallweise auch Einzeltitel (Aktien/ Renten) zum Einsatz.

4.2.4 Nachhaltigkeit im Beratungsprozess

Eine zielgerichtete Beratung von Kunden und Interessenten mit Blick auf Fragen der Nachhaltigkeit findet in verschiedenen Einheiten der FERI statt. Entsprechende Beratungsansätze und Dienstleistungskonzepte sind vielfach schon seit längerem etabliert. Durch Information, Aufklärung und Diskussion zu diesen Themen schafft FERI bei Kunden ein erhöhtes Bewusstsein für nachhaltige Anlagelösungen. FERI fördert so aktiv einen gezielten Dialog in Richtung Nachhaltigkeit und im Sinne der Prinzipien verantwortungsvollen Investierens (PRI) und klärt dabei über Nachhaltigkeitsrisiken auf.

FERI berücksichtigt in ihren Beratungstätigkeiten produktspezifisch, soweit es vom entsprechenden Kunden erwünscht ist, PAI-Indikatoren (PAI - principal adverse impacts/ nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen) und wird dem Kunden die wichtigsten Indikatoren erklären und die Auswirkungen, die die entsprechenden Indikatoren auf den Investmentprozess haben, erläutern.

4.3 Datenbasis, Kontrollen und Berichterstattung

FERI implementiert externe ESG und SDG Daten in das hauseigenes Auswahl- und Bewertungskonzept. Im Rahmen der Anlageprozesse und internen Portfolio Management Systeme werden ESG Daten zur Risikokontrolle, Bestimmung und Analyse der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie zur mandatspezifischen Umsetzung von Nachhaltigkeitsfaktoren und SDG Zielen eingesetzt.

Mit folgenden Datenlieferanten arbeitet FERI in diesem Bereich zusammen:

- MSCI ESG-Manager
- Thomson Reuters Eikon
- Sustainalytics (über Morningstar Direct)
- ESG Screen17
- Freedom House
- Zusätzliche Analysen öffentlich verfügbarer Daten über Bloomberg und Reuters

Insbesondere zur SDG-Messung und zur Bewertung der Auswirkungen (Impact) arbeitet FERI neben der Nutzung von MSCI auch mit ESG Screen17 - einem neuen deutschen Research-Unternehmen - zusammen, das SDG-Scores auf der Grundlage eines Multi-Daten-Anbieter-Modells erstellt.

ESG Screen17 verwendet Rohdaten von sechs globalen Datenlieferanten (ISS Oekom, MSCI, Reprisk etc.). Diese liefern ein umfassendes SDG-Scoring-System, das dann an die Strategie und die Anforderungen des FERI SDG-Ansatzes angepasst wird.

Die Überwachung der Basiskriterien und der mandatspezifischen ESG-Faktoren erfolgt bei Fonds über die eigene qualitative Fondsdatenbank sowie die Risikokontrolle und Anlagegrenzprüfung zur Überwachung der Mandatsvorgaben. Zusätzliche qualitative Informationen über die Fonds werden laufend transparent ausgewertet und überwacht.

Ein entsprechendes ESG-bezogenes Mandats-Reporting kann in der Berichtsdocumentation implementiert werden. Die Pflichten nach der SFDR werden eingehalten.

4.4 Stimmrechtvollmacht, Abstimmung und Shareholder Engagement

In Übereinstimmung mit der Definition der von den Vereinten Nationen unterstützten Principles of Responsible Investment (siehe Kapitel 1.8) betrachten wir die Ausübung von Aktionärsrechten - wie beispielsweise Stimmrechtabgabe (Engagement) - über unseren Einfluss auf Asset Manager und Anteilseigner von Unternehmen als wesentliches Element unserer Pflichten im Rahmen der Vermögensverwaltung.

Klassische „Shareholder Engagement oder Proxy Voting-Strategien“, im Sinne direkter Einflussnahme auf Unternehmen und deren Führung in der Funktion des Anteilseigners, sind für FERI jedoch nur sehr begrenzt möglich, da nur ein kleiner Teil der Unternehmensbeteiligungen im eigenen Namen gehalten werden.

Dennoch verfolgt FERI das Prinzip aktiven Engagements: Als einer der bedeutendsten Fondsinvestoren und Investment Consultants im deutschsprachigen Europa ist FERI sowohl maßgeblicher Marktteilnehmer als auch einflussreicher Intermediär zwischen Investoren und Asset Managern.

FERI nutzt diese zentrale Rolle für den klaren Dialog und setzt wichtige Impulse zur Förderung von Nachhaltigkeit und SDG-Ausrichtung, sowohl innerhalb der Asset Management-Industrie als auch bei Vorsorgeeinrichtungen und Pensionskassen. Über die Beratung und aktive Unterstützung bei der Neuausrichtung großer institutioneller Anleger kann FERI mittelbar auch die Haltung von Asset Managern zu Nachhaltigkeit beeinflussen. Auf diese Weise, durch kritischen Dialog und gezieltes „*Agenda Setting*“, verfügt FERI über eine einzigartige Möglichkeit zu „positivem Engagement“.

4.5 Nachteilige Nachhaltigkeitsfaktoren im Investment Prozess

FERI berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und hat dafür interne Strategien implementiert. Die wichtigsten, im Investmentprozess berücksichtigten PAI beziehen sich auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus den drei ESG-Teilbereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise der CO₂-Fußabdruck von Unternehmen (für den Teilbereich Umwelt) und die Nicht-Einhaltung der UN Global Compact (für die Teilbereiche Soziales und Unternehmensführung).

Die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf die betrachteten Nachhaltigkeitsfaktoren werden für alle Fonds und Verwaltungsmandate regelmäßig ermittelt. Im Falle einer benchmarkorientierten Anlagestrategie werden die PAI auch auf Benchmarkseite ermittelt und mit dem jeweiligen Portfolio verglichen. (Des)Investitionsentscheidungen berücksichtigen die sich daraus ergebenden Änderungen in angemessener Form, die sich nach der Anlagepolitik des jeweiligen Portfolios richtet. Im Falle von Portfolios, bei denen ökologische oder soziale Merkmale Bestandteil der Anlagepolitik sind oder die nachhaltige Investitionen anstreben, werden die PAI zusätzlich als Nachhaltigkeitsrisiken betrachtet.

Die Möglichkeit zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit entsprechender Informationen im Markt ab. Nicht für alle Vermögenswerte, in die FERI über die verwalteten Fonds und Mandate investiert, sind derzeit die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und in der erforderlichen Qualität vorhanden.

Auf Grund der begrenzten Datenlage wird FERI bei der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen den Fokus zunächst auf Investitionen in Fonds und auf Verwaltungsmandate mit nachhaltiger Anlagestrategieausrichtung legen. Die Gesellschaft wird die Datenlage regelmäßig überprüfen und über die Möglichkeit der Berücksichtigung von wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei Anlageentscheidungen auch in weiteren Produkten und Anlagestrategien entscheiden.

4.6 Zielsetzung und Weiterentwicklung

Bei grundsätzlicher Gültigkeit bisheriger Geschäftsprinzipien (vgl. Kap. 4.1) verpflichtet sich FERI, im Rahmen der Nachhaltigkeits-Policy ihre gesamte Expertise zur Verfügung zu stellen, damit ihre Kunden verantwortungsvoll investieren können. Das Ziel ist es, die Kunden in die Lage zu versetzen, auf eine Weise zu investieren, die zu einer nachhaltigen Zukunft beiträgt.

Voraussetzung dafür sind Ansätze auf drei Ebenen, die von FERI schon heute intensiv verfolgt werden:

1. Kommunikation: Durch verstärkte zielgerichtete Kommunikation, Beratung und Aufklärung sollen Investoren im jeweiligen Mandats-Kontext auf die Sinnhaftigkeit der Einbettung von Nachhaltigkeits-Kriterien aufmerksam gemacht und ihnen insbesondere die Nachhaltigkeitsrisiken erläutert werden.
2. Anlageprozess und Selektion: Bei der strategischen Ausrichtung und der Auswahl externer Anlagespezialisten, Asset Manager, Fonds und anderer Investmentvehikel bezieht FERI Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken sowie die Prinzipien der UN PRI mit ein und setzt diese mandatsabhängig um (siehe Kap. 4.4).

3. SDG Integration: Grundsätzlich strebt FERI im Rahmen der Nachhaltigkeits-Policy die Entwicklung, Umsetzung und Betreuung nachhaltiger Anlagelösungen in allen relevanten Unternehmensbereichen an. Eine verstärkte kundenspezifische, thematische und strategische Ausrichtung an den UN Nachhaltigkeitszielen (SDG) ist FERI dabei ein besonderes Anliegen.

5 Gesellschaftliche Verantwortung (CSR)

5.1 Bekenntnis zu unternehmerischer Verantwortung

Corporate Social Responsibility (CSR) als umfassende gesellschaftliche Verantwortung ist die Verantwortung für die Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt. FERI als „good corporate citizen“ versteht CSR als Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung in einem sehr breiten Sinne.

Gesellschaftliche Verantwortung im Sinne der CSR umfasst grundsätzlich ein sehr breites Spektrum von Themen; dazu zählen etwa Arbeitsbedingungen (inkl. Gesundheitsschutz), Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsprävention, fairer Wettbewerb, angemessene Verbraucherrechte und gerechte Besteuerung.

Für FERI muss Geschäftspolitik im Sinne der CSR im Einklang mit elementaren Nachhaltigkeitszielen stehen. Eine konsequente Umsetzung der CSR leistet wesentliche Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung sowie zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Gleichzeitig vertritt FERI die Ansicht, dass umfassende CSR sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirkt.

FERI bekennt sich deshalb ausdrücklich zum Leitbild der CSR und unterstützt dies durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten. FERI verfolgt dabei das Ziel, als Unternehmen einen positiven Beitrag zu leisten und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Gleichzeitig ist FERI bestrebt, unternehmerisches Engagement im Sinne der CSR in Zukunft weiter auszubauen. Ausdrückliches Ziel ist dabei, das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Geschäftspolitik zu implementieren.

Das konzernweite CSR Komitee ist die zentrale Steuerungseinheit hinsichtlich aller CSR bezogenen Unternehmensziele (siehe Kap. 3.3).

5.2 Soziales Engagement

FERI unterstützt dauerhaft finanziell verschiedene lokale und deutschlandweite Stiftungen und Hilfsprojekte und fördert das persönliche Engagement der Mitarbeiter.

Einen besonderen gesellschaftlichen Mehrwert zur Unterstützung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft sieht FERI in der führenden Rolle als unabhängige Wirtschafts- und Forschungsinstitution sowie als Berater großer Vermögen und insbesondere institutioneller Anleger (vgl. dazu: Kap. 2.3).

Durch aktives Engagement innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen und Initiativen sowie umfassende Forschungsarbeit im FERI Cognitive Finance Institute leistet FERI darüber hinaus einen zukunftsorientierten Beitrag zur Wissensvermittlung sowie zu verstärkter öffentlicher Wahrnehmung im Bereich Nachhaltigkeit (vgl. dazu: Kap. 2.1 & 2.2).

5.3 Bildung und Förderung

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für FERI auch, Menschen jedweder Herkunft den Zugang zu Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben zu ermöglichen. FERI entwickelt hierfür spezielle Programme zur Unterstützung von Ausbildung, Weiterbildung, Gesundheit und Vorsorge sowie zum kulturellen Engagement seiner Mitarbeiter.

5.4 Umweltbewusstsein und Klimaschutz – Klimaneutral bis 2022

FERI folgt den Standards eines umfassenden CSR-Reportings, die aus der Zugehörigkeit zur MLP-Gruppe resultieren. Mit Verabschiedung des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR RUG) im April 2017 hat die MLP Gruppe die Pflicht, jährlich über ihr Nachhaltigkeitsengagement Bericht zu erstatten. Dies wird für den MLP Konzern alljährlich mit einem Nachhaltigkeitsbericht erfüllt (unter Einhaltung der Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex).

Ziel des CSR-Reportings ist die Stärkung des Vertrauens von Anlegern und Stakeholdern durch Offenlegung sozialer und umweltbezogener Informationen, die Identifikation von Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung sowie die Förderung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Die MLP AG entwickelt gemeinsam mit FERI eine konzernübergreifende Strategie, die eine Klimaneutralität der gesamten MLP Gruppe bis 2022 gewährleistet. Durch Teilnahme am gruppenweiten CSR-Komitee leistet FERI dazu umfangreiche inhaltliche Beiträge.

Die strategischen Handlungsfelder des gemeinsamen Nachhaltigkeitsprogramm sind:

- Erfolgreiches Geschäftsmodell
- Vertrauensvolle Kundenbeziehung
- Attraktiver Arbeitgeber & Partner
- Bildung und Beratungsqualität
- Produkte
- Digitalisierung
- Compliance und Datenschutz
- Effizientes Umwelt-/Ressourcenmanagement

Die strategischen Handlungsfelder bilden die Basis des Nachhaltigkeitsprogramms. Dafür wird die MLP Gruppe in Zusammenarbeit mit allen Konzerngesellschaften Ziele und Maßnahmen entwickeln, um in den verschiedenen Handlungsfeldern Nachhaltigkeit voranzutreiben. Beispiele dafür sind unter anderem der Stromverbrauch, Emissionen durch Reisetätigkeiten oder soziale Aspekte.